Nami und Shanks:

One Piece

Von PrincessMelody

Kapitel 7: Gestrandet.

Das nächste Kapitel ist da. Wünsche viel Spaß beim Lesen.

Kapitel: 7. Gestrandet.

Nami versuchte mit Shanks an Land zu schwimmen. Sie schaffte es und als sie dort waren, versuchte sie erst einmal wieder normal zu atmen, bevor sie sich Shanks zuwandte, der noch immer regungslos war.

„Shanks? Hörst du mich?“, sprach sie zu ihm und rüttelte ihn dabei vorsichtig:„Okay ruhig bleiben Nami erstmal muss seine Wunde wieder behandelt werden“, fügte sie hinzu und machte sich daran zu schaffen.

Sie versuchte die Blutung zu stoppen und zog sich ihr Kleid aus und hatte obenrum nur noch einen Bikini an. Sie drückte ihr Kleid auf die Wunde und versuchte so die Blutung zu stoppen, bevor sie es wieder beiseitelegte und sich am Strand umsah. Sie fand eine Art Krug in einem kleinem Felsspalt der zwar ein wenig zerbrochen war, nahm ihn aber in die Hand ging zum Wasser, kehrte zu Shanks zurück, tauchte ihr Kleid in den Krug um es etwas nass zu machen, um es dann wieder auf die Wunde zu legen, bevor sie dann seinen schwarzen Mantel vom Körper streifte und diesen dann als Verband zu benutzen.

*****

Als der Kaiser das nächste Mal seine Augen öffnete, stellte er fest, dass er sich an einem Strand befand.

Er sah sich um und seine Augen weiteten sich, als er eine hübsche junge Frau aus dem Wasser stapfen sah. Sie hatte orangefarbenes Haar, trug einen lila/weiß gestreiften Bikini und sah einfach nur wahnsinnig aus.

Bei der jungen Frau handelte es sich um die Navigatorin Nami, die soeben aus dem Wasser kam.

„Shanks!“, rief sie und stand nun direkt vor dem Pirat:„Alles in Ordnung?“, fügte sie

besorgt hinzu.

Statt einer Antwort, betrachtete der Kaiser die vor ihm stehende junge Frau und musste schlucken, ehe er doch antwortete:„Ich glaube schon dank dir…schätze ich.
„Wo...wo sind wir?", fügte er hinzu.
„Wir sind gestandet. Ich schätze mal auf eine einsame Insel", antwortete sie.
„Da kann ich aber von Glück sagen, dass ich auf dieser Insel mit einer solch hübschen Gesellschaft gestandet bin, statt mit einem Besoffenem", grinste Shanks.

Nami sah ihn an und drehte sich schnell weg, als ihre Wangen rot wurden.

Dann versuchte er sich aufzurichten.

„Ähm du solltest lieber noch sitzen bleiben“, sprach Nami, als sie sich wieder umdrehte und sah, wie er versuchen wollte aufzustehen.
„Ja ich glaub du hast Recht“, stimmte er ihr zu und lehnte sich an die Palme, welche hinter ihm war und schloss wieder die Augen.

Nami beobachtete ihn eine Weile und hoffte, dass es ihm bald etwas besser ging. Die Navigatorin der Strohhutbande beschloss nochmal ins Wasser zugehen.

Das nächste Mal, als Shanks wieder wach wurde, saß er mit Nami um ein Lagerfeuer und die Beiden aßen Kokosnuss bzw; tranken sie nur die Milch daraus.

Nami hatte zudem auch noch Bananen gefunden sowie; ein paar Früchte.

„Meinst du, dass deine Mannschaft uns finden wird?“, fragte die Piratin nach einer Weile, während sie nach einigen Früchten griff.
„Ja mach dir keine Sorgen. Wir sind ja nicht allzu weit weg von meinem Schiff“, versuchte Shanks sie zu beruhigen.
„Ich glaube ich werde nie wieder zurück zu Ruffy kommen“, seufzte sie.
„Sag niemals nie. Ich habe dir gesagt, dass ich dich zu ihm zurück bringen werde und das werde ich auch, aber du darfst nicht aufgeben daran zu glauben“, hörte sie ihn reden.
„Okay“, erwiderte Nami und gähnte.
„Wir sollten schlafen, damit wir wieder etwas fit sind“, schlug Shanks vor.
„Gute Idee“, stimmte sie ihm zu.

Dann nachdem die Beiden das Lagerfeuer gelöscht hatten, legten sie sich hin und es dauerte nicht lange, da sind sie auch schon eingeschlafen.

Mitten in der Nacht wachte Shanks auf, da er Durst hatte, er erhob sich auch, wenn er Schmerzen hat, ging zum Wasser und nahm etwas in seine Hände zumindest, insofern welches darin blieb und nahm sich einen Schluck, bevor er sich sein Gesicht damit etwas nass machte. Dann ging er zurück und merkte, dass Nami ein wenig fror. Er ging zu dem Ast, wo Nami‘ s Kleid hing, weil sie es zum trocknen dort hingehängt hatte, nahm es in die Hand und legte es über die Schlafende, aber über das Kleid legte er noch seinen Mantel auch, wenn dieser noch etwas blutverschmiert war, damit es ihr nicht mehr ganz so kalt war.

Als die ersten Sonnenstrahlen herauskamen, wurden Shanks zuerst wach sah sich um und entdeckte die schlafende Navigatorin der Strohhutbande. Kurz lächelte er, als er sie so friedlich am Schlummern sah, bevor er sich seinen Mantel zurückholte und ihn sich wieder über die Schulter legte.

Während der Pirat nach etwas Essbaren suchte, erwachte die schlafende Nami und wusste erst nicht, wo sie sich befand:„Ach ja ich bin ja mit Shanks hier gestrandet“, erinnerte sie sich wieder und erhob sich.

Sie sah sich um, aber als sie Shanks nirgendwo entdeckte, bekam sie etwas Panik: „Shanks? Wo bist du? Das ist nicht witzig“.

Als sie ein Geräusch hinter sich hörte, suchte sie nach einem Ast, griff dann nach einem, als sie einen neben sich sah und stellte sich in Kampfporsition.

Als Nami gerade zuschlagen wollte:„Hey locker bleiben ich bin es“, hörte sie eine bekannte Stimme und war erleichtert als sie sah, dass es nur Shanks war.
„Musst du mich so erschrecken du Idiot?“, fauchte sie ihn an.
„Sorry ich dachte du wärst noch am Schlafen. Ich habe uns was zu essen geholt“, erwiderte Shanks.
„Kokosnuss? Schon wieder?“, stellte Nami seufzend fest.
„Viel anderes haben wir hier nicht zur Auswahl“, erwiderte er und gab ihr eine.

Dann, nachdem sich die Beiden etwas gestärkt haben, kamen sie noch mal zum Thema Ruffy und Ace.

„Ich mache mir solche Sorgen um ihn. Er hat seinen Bruder verloren Shanks Ace ist in seinen Armen gestorben dass…das muss doch für Ruffy so unglaublich schrecklich gewesen sein und er war immer für uns alle da und da braucht er einmal jemanden und da sind wir dann nicht für ihn da und alles nur, weil uns dieser Bartholomäus Bär irgendwie von Ruffy getrennt hat. Und du meinst wirklich, dass ich ihn wiedersehen werde?“, erwiderte Nami und konnte ihre Tränen nun nicht mehr zurück weichen. Sie machte sich große Sorgen um ihren Captain.
Ihre Tränen wurden immer mehr.

Shanks, der sie während sie sprach betrachtete, legte seinen Arm um sie und drückte sie an sich, streichelte ihre Schulter um sie zu beruhigen.

„Ich…ich hab so eine Angst, dass ich ihn nie wiedersehen werde und das wäre schlimm denn, auch wenn Ruffy manchmal oder besser gesagt oft ein Trottel ist, ist er immer für einen da und jetzt kann ich nicht für ihn da sein. Ich…wenn ich nun nie wieder sehen werde? Das könnte ich nicht ertragen“, schluchzte Nami.
„Wie oft soll ich es dir noch sagen?“, begann Shanks:„ Ja, du wirst ihn wiedersehen habe ich doch versprochen und, auch, wenn Ruffy und Ace nicht wirklich Brüder waren, waren sie es dennoch. Ace hat sich, als Ruffy von Admiral Akainu angegriffen wurde schützend vor ihn gestellt und bekam dadurch dessen Magma ab, wodurch er gestorben ist, aber ich denke, dass Ace immer bei Ruffy bleiben wird“, sprach Shanks leise.

„Wie denn? Ace ist tot. Verstehst du nicht? Tot. Also wie soll das dann gehen?“, erwiderte Nami.
„Er ist bei Ruffy hier drin“, sagte Shanks und sie drehte sich zu ihm um und sah, dass er eine Hand auf sein Herz legte:„Da wird er für immer in Ruffy bleiben“, fügte er hinzu.
„Meinst du wirklich?“, fragte sie.
Shanks nickte:„Und er wird Ruffy auch weiterhin beschützen“.

Ein wenig lächelte die junge Frau, aber sie hatte noch immer Tränen in den Augen.

Der Kaiser sah dies und wischte die Tränen mit seinem Finger weg.

Sie sah ihn daraufhin an.

„Ich…möchte einfach nur so schnell, wie es geht wieder zu Ruffy zurück“, sagte Nami.
„Das wirst du ich hab es versprochen und das Versprechen werde ich halten“, erwiderte Shanks.
Sie sah ihn wieder an:„Shanks“, flüsterte sie.

Auf einmal sah sie, wie er mit seinem Gesicht dem ihren näherte.

Wieder spürte sie, wie ihre Wangen rot wurden, als er sich ihr näherte.

Doch, bevor es noch weiter gehen konnte, hörte man ein paar laute Rufe.

„Captain!“.

Der Kaiser und die junge Frau zuckten zusammen, drehten sich um und sahen, dass Shanks Bande herbeigelaufen kam.

„Siehst du ich habe ja gesagt, dass sie uns finden werden“, wandte sich Shanks an die Navigatorin.
„Endlich Captain“, sagte Rockstar.
„Wir dachten, wir würden sie nicht finden“, erwiderte Lucky.
„Ich wusste, dass ihr uns finden würdet“, sagte Shanks.
„Geht es euch gut Captain?“, fragte Rockstar.
„Ja uns geht es gut“, beruhigte der Kaiser seine Mannschaft.
„Gott sei Dank dann lasst uns zum Schiff gehen“, sagte Yasopp.

Shanks versuchte sich zu erheben.

„Geht es?“, fragte Nami.

Dann stand der Kaiser.

„Geht. Also auf geht‘ s“, erwiderte Shanks und er und Nami folgten den anderen.